24.06.2025 Dienstag – Danzig - Dresden

Gegen 12:00 Uhr sind wir dann in Danzig angekommen. 4:00 Uhr nachts war ein wenig starker Wellengang, und ich konnte somit nicht in der Nacht schreiben, weil mir einfach mal ein wenig schlecht wurde bei diesem Wellengang. Mike störte es wohl nicht, er verschlief den Wellenspaß.

Unangenehmes Wetter begrüßte uns. Es regnete und eine steife Priese blies einem die gemütlichen Gedanken weg. Wir hatten einfach keine Lust mehr auf Stadtbummel und Museum und Wir wollten dann doch nicht in Danzig mehr übernachten, da wir dann doch nach Hause und in den Garten wollten. Schnell noch getankt mit EC-Karte und dann über die vollen Straßen durch Polen. 14:00 Uhr immer noch durch das „kleine“ Regengebiet durchfahren. Wollten in Kolberg eine Pause einlegen, aber das schlechte Wetter vermieste uns den Stopp, also weitergefahren. Nur noch 265 km bis Berlin. Der sehr dicker LKW-Verkehr machte uns die Rückfahrt schwer. Wir hielten uns mit Gesprächen wach und 21:30 Uhr sind wir ganz schön müde in Dresden angekommen.

Fazit:

- Schweden hat die meisten Tätowierten Menschen.
- Getrennte Toiletten gibt es nicht. Männlein und Weiblein gehen auf ein Klo.
- Es gibt selten Schlüssel, meistens nur Code.-Nummern an Türen.
- Ein Handy zu besitzen ist fast Pflicht. Denn ohne kannst du weder bezahlen noch U-Bahn, Bus oder Bahn fahren. Und einkaufen geht dann auch nicht.
- Raucher sahen wir kaum auf der Straße. Es werden hier kleine Tütchen aus runden Dosen unter die Vorderlippe gelegt, dann löst sich des Nicotins Wirkung.
- Es gibt kaum Graffiti an den Wänden, in den größeren Städten jedenfalls nicht.
- Alle können englisch.
- Leider gab es wenig öffentliche Toiletten (Stockholm).
- Alle Restaurants egal welche Spezialisierung sind sehr teuer.
- Es gibt mehr Schwarzhaarige als Blonde.
- Parkplätze sind rar und sehr teuer.
- Schweden ist toll, man müsste nur etwas länger hier verweilen, um mit Land und Leute besser in Kontakt zu kommen.
- Hat viel Wasser, jeder See gesäumt von den hübschen dunkelroten Häuschen.
- Hat viele felsige Inseln, einige schon mit hohem alten Baumbestand, mal bewohnt, mal sind sie ein Naturschutzgebiet.
- Man braucht hier kein Geld (Bares), alles wird nur über die EC-Karte oder Handy geregelt.
- Jeder muss also ein Konto besitzen, um etwas zu bezahlen.
- Das hat den Vorteil: Keine Kartenausdrucke; kein Papier; keine Fahrkarten; nur Kassenbons gibt es noch auf verlangen
- Es gibt keine U-Bahn Fahrkarten-Automaten. Nichts kann geknackt werden.
- Vielleicht auch kein Banküberfall oder Tankstellen-überfall? Einige Bankautomaten gab es aber trotzdem.
- Tankstelle ist Personal-los. Nur eine Zapfsäule steht bereit. Die eröffnet man mit seiner EC-Karte.
- In Schweden ist jeder Bürger transparent. Er besitzt sein ganzes Leben nur eine Erkennungsnummer, bestehend aus seinem Geburtsdatum, Männlich/weiblich-Nummer und 5 weitere Erkennungsziffern. Die gelten überall. Krankenkasse, Bank, Steuer, Personal-Nummer usw.
- Alle fahren echt vorbildlich, es gibt nämlich eine Menge Blitzer, und dann wird es empfindlich teuer. Alkohol am Steuer, wird teuer!
- Viele Radwege, gut ausgeschildert. Vorsicht - die haben immer Vorfahrt.
- Filme werden prinzipiell nicht synchronisiert, nur mit englischem Untertitel.
- Es gibt kein hochprozentiges Bier (unter 3,5%) im Supermarkt.
- Es gibt Dosenpfand, aber kein Flaschenpfand (Müll), den bezahlt man zwar, aber der ist gleich für die Entsorgung gedacht. 0.90Skr/Glas-Flasche

- Schweden leben gesund und bewusst.
- Sie sind stolz auf ihre Fahne, die überall wehen darf.
- Besitzen sehr viel Wald, wer viel Wald besitzt, muss ihn von Holzbruch befreien und rausschaffen. Wegen der Waldbrandgefahr.
- Schweden hat sehr viele interessante Museen.
- Eintrittspreise gibt es auch für Senioren günstiger (ab 60-65 Jahre)
- Viele gepflegte Parkanlagen, wo man Picknick machen darf.
- Kaum Bettler auf den Straßen.